

## Gurtförderer vom Abbau zu Kohlebunker und Verladestation

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Spremberg, Welzow

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Gurtförderer vom Abbau zu Kohlebunker und Verladestation  
Fotograf/Urheber: Kirsten Krepelin



Bandanlagen dienen dem Schüttguttransport und befördern im modernen Tagebau sowohl Abraummassen als auch Kohle. Im historischen Tagebau verluden die Bagger Abraum und Kohle auf bereitstehende Eisenbahnwaggons (Zugbetrieb), während sie heute über eine Bandbrücke und einen Aufgabetrichterwagen direkt auf das Gurtförderband übergeben werden. Aus dem Abbau wird die Kohle über eine Bandanlage zu einem Grabenbunker bzw. zur Verladung auf die Kohlebahn transportiert. Angetrieben wird die Bandanlage von Bandantriebsstationen (Obj.-Nr: 32002817).

Die Gesamtlänge der Bandanlagen für die Kohleförderung betrug bis zur Umstellung auf den Drehpunkt Süd mit neuer Kohleverladung ca. 10 km, danach noch etwa 2,5 km.

### Datierung:

- Umbau: 2022

### Quellen/Literaturangaben:

- LEAG: Hauptbetriebsplan Welzow-Süd. 2020-2022. S.23ff.

**BKM-Nummer:** 32000399

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Gurtförderer vom Abbau zu Kohlebunker und Verladestation

**Ort:** Proschim

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 34 35,75 N: 14° 15 11,25 O / 51,5766°N: 14,25312°O

**Koordinate UTM:** 33.448.244,62 m: 5.714.212,18 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.448.359,77 m: 5.716.053,57 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Gurtförderer vom Abbau zu Kohlebunker und Verladestation“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32000399> (Abgerufen: 13. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

